

BESCHLUSSVORLAGE V0214/14 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	0390
	Amtsleiter/in	Frau Andrea Steinherr
	Telefon	3 05-12 70
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	14.07.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
IFG Ingolstadt AöR, Verwaltungsrat	22.07.2014	Entscheidung	
Stadtrat	24.07.2014	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

IFG Ingolstadt AöR

Ausübung der Gesellschafterrechte hinsichtlich der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH

IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH

(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Antrag:

Der Vorstand der IFG Ingolstadt wird beauftragt in Ausübung der Gesellschafterrechte bei den Beteiligungsgesellschaften folgende Beschlussfassungen herbeizuführen:

1. Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH
 - a. Der geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 wird festgestellt.
 - b. Der Bilanzgewinn von EUR 30.258,05 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 - c. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung erteilt.

2. IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH
 - a. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 wird festgestellt.
 - b. Der Jahresüberschuss von EUR 1.537,62 wird mit dem Verlustvortrag in Höhe von EUR 5.278,50 verrechnet.
 - c. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung erteilt.

gez.

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Die Feststellung der Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen und die Beschlussfassung über die Verwendung des jeweiligen Jahresergebnisses sowie die Entlastung der Geschäftsführung obliegen jeweils der Gesellschafterversammlung. Der Vorstand der IFG bedarf zur Wahrnehmung der Gesellschafterrechte in der jeweiligen Gesellschafterversammlung gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung der IFG der Zustimmung des Verwaltungsrates, der gemäß § 7 Abs. 6 der Satzung der IFG der Weisung des Stadtrates unterliegt.

Die dem Verwaltungsrat vorgelegten Jahresabschlüsse (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang mit Anlagennachweis) sowie der Lagebericht der Unternehmen sind über das Ratsinformationssystem der Stadt Ingolstadt einsehbar.

1. Jahresabschluss Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH

Der von der Geschäftsführung der Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht wurde von der RSV Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und am 27.5.2014 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Vermögensrückgang in 2013 ist geprägt durch die Mitte 2013 erfolgte Übertragung des Unternehmensgebäudes an die IFG, die das Gebäude der EGZ GmbH nunmehr unentgeltlich überlässt.

Vermögen	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grund und Boden	0	1.002	-1.002	100,0
Geschäftsgebäude	0	1.342	-1.342	100,0
Technische Anlagen und Geschäftsausstattung	115	126	-11	8,7
Langfristig gebundenes Anlagevermögen	115	2.470	-2.355	95,3
Wertpapiere	104	106	-2	1,9
Ersatz von Zins und Tilgung für Kredite durch IFG	1.503	0	1.503	>100
Liquide Mittel und Geldanlagen bei der IFG	404	145	259	>100
Sonstige Forderungen und Abgrenzungen	27	14	13	92,9
Kurzfristiges Vermögen	2.038	265	1.773	>100
Gesamtvermögen	2.153	2.735	-582	21,3

Mit dem Veräußerungserlös wurden die Bankkredite in Höhe von TEUR 1.078 getilgt. Ein Restbetrag von TEUR 1.503 wurde zur Vermeidung von Vorfälligkeitsentschädigungen noch nicht zurückgeführt. Die IFG erstattet für diese Bankkredite Zins und Tilgung. Dies führt zu einer Bilanzverlängerung.

Finanzierung	31.12.2013		31.12.2011		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	235	11%	8	0%	227	>100
Bankkredite	1.503	70%	2.581	94%	- 1.078	-41,8%
Rückstellungen	66	3%	26	1%	40	>100
sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	349	16%	120	4%	229	>100
Gesamtkapital	2.153	100%	2.735	100%	-582	-21%

Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltene Kapitalertragsteuer für die Vorabausschüttung an die IFG wurde Anfang 2015 abgeführt.

Leistungsdaten		2013	2012	Veränderung	
				Anzahl	%
Mieter	Unternehmen	58	67	-9	13,4
Beschäftigte der Mieter	Personen	247	280	-33	11,8
Auszüge	Unternehmen	12	11	1	9,1
Beschäftigte zum Auszugszeitpunkt	Personen	76	45	31	68,9

Die Ertragslage stellt sich in 2013 wie folgt dar:

Ertragslage	2013	2012	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	566	525	41	7,8
Sonstige betriebliche Erträge	11	15	-4	26,7
Materialaufwand	-146	-121	-25	20,7
Personalaufwand	-238	-224	-14	6,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-141	-122	-19	15,6
Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	52	73	-21	28,8
Erlös aus Immobilienverkauf	1.274	0	1.274	>100
Abschreibungen	-88	-158	70	44,3
Zinsergebnis	-37	-111	74	66,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23	0	-23	>100
Sonstige Steuern	-1	-1	0	0,0
Jahresergebnis	1.177	-197	1.374	>100
Verlustvortrag	-197	0	-197	>100
Vorabausschüttung	-950	0	-950	>100
Bilanzergebnis	30	-197	227	>100

Der Jahresüberschuss 2013 ist geprägt durch den Gewinn aus der Veräußerung des Unternehmensgebäudes von TEUR 1.251. Aus der betrieblichen Tätigkeit resultiert ein Deckungsbeitrag von TEUR 52, der wie in den Vorjahren nicht ausreichte, um auch die im 1. Halbjahr 2013 noch angefallenen Zins- und Abschreibungslasten aus der Immobilie zu decken. Nach Abzug der Belastung von TEUR 126 verblieb ein Jahresüberschuss von TEUR 1.177, aus dem Ende 2013 ein Teilbetrag von TEUR 950 an die IFG ausgeschüttet wurde und in Höhe von TEUR 197 der Verlustvortrag des Vorjahres ausgeglichen wurde. Der verbleibende Bilanzgewinn von TEUR 30 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ausblick

Durch den förderrechtlich notwendigen Auszug großer Mieter stehen umfangreiche Flächen in den kommenden Jahren zur Neuvermietung an. Mit der künftigen unentgeltlichen Überlassung der Immobilie der IFG an die EGZ GmbH entfallen Zins und Abschreibung auf das Gebäude bei der EGZ GmbH. Die Betriebskosten können bei einer weiterhin guten Belegung durch die Mieteinnahmen gedeckt werden.

2. IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH

Die IFG hatte im Dezember 2013 von der Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH einen brach liegenden GmbH-Mantel mit einem Stammkapital von TEUR 25 erworben. Damit errichtete die IFG die IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH und übernahm die Komplementärstellung bei der neu gegründeten IGE Infrastruktur und Gewerbeimmobilien GmbH & Co. KG, die die Errichtung der Audi-Akademie von der IFG übernommen hat. Die gesamte Finanzierung wird durch die alleinige Kommandistin der IGE KG, die Audi-Immobilien GmbH, getragen.

Die Komplementärin IGEV erhält für ihre auf TEUR 250 begrenzte Haftung eine Haftungsvergütung von 3,75 % p.a. sowie für die Übernahme der Geschäftsführung einen Auslagenersatz. Darüber hinaus ist die IGEV und damit die IFG nicht am Ergebnis der IGE beteiligt.

Hinsichtlich des Haftkapitals hat die IFG ihre Mindesteinlage von TEUR 62 in bar erbracht.

Bilanz	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1	21
Liquide Mittel	62	0
Gesamtvermögen	63	21
Passiva		
Stammkapital - Haftungskapital	250	25
nicht eingeforderte ausstehende Einlage	-188	0
Verlustvortrag	-5	-5
Jahresüberschuss	2	0
Eigenkapital	59	20
Rückstellungen/Verbindlichkeiten	4	1
Bilanzsumme	63	21

Die IGEV erzielte in 2013 einen Jahresüberschuss von TEUR 2, der aus der Auflösung von Rückstellungen und der Haftungsvergütung der IGE resultiert. Der Gewinn wird mit dem bestehenden Verlustvortrag verrechnet.

Auf die Erstellung eines Lageberichts und die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft wurde verzichtet, da sich die Geschäftstätigkeit auf die Komplementärstellung bei der IGE beschränkt.